NebState Historical Society

Nebraska Staats-Anzeiger und Herold.

Jahrgang 25. | Grand Island, Nebraska, Freitag, den 14. April 1905. | Nummer 33.

Aus dem Staate

* Zu Cambridge brannte der große Elevator von J. H. Rosenfeldt & Son nieder. Das Feuer wurde um etwa 2 Uhr Morgens entdeckt.

* In Omaha kam letzten Samstag die erste Carladung Erdbeeren in dieser Saison an und dadurch gingen die herrschenden hohen Preise herunter auf 25 Cts. das Kästchen.

* Schickt uns drei neue Abonnenten, auf ein Jahr bezahlt und wir senden Euch gratis eine vorzügliche Taschenuhr, so gut geherd als eine $50-Uhr. Sag'ts Eurem Jungen, der kann sich die Uhr verdienen.

* Zu Minden wurde eine Organisation in's Leben gerufen, um den Kampf gegen den Oeltrust aufzunehmen, die erste derartige in Nebraska. Es wird uns leider nicht berichtet, wie der Kampf geführt werden soll. Es dürften sich zu dem Zweck eine große Anzahl Mitkämpfer finden.

* Der Farmer J. H. Canon bei Ogallala verlor seine sämmtliche Habe durch Feuer, ausgenommen Haus und Vieh. Seine Frau war dabei, Unkraut zu verbrennen, das Feuer lief ihr weg und verbrannte alles vorhandene Getreide, Korn, Weizen, Roggen, sowie Millet, Heu, Farmmaschinerie und Geschirre.

* Der für den reichen Farmer Patrick Murray bei Columbus arbeitende Friedrich Erbs war dabei, Treber für Schweinefutter zu fahren, als ein Rad des Wagens in eine tief ausgefahrene Stelle kam, Erbs fiel vom Wagen und ein Rad ging ihm über den Kopf, so daß gleich der Tod eintrat. Erbs war etwa 60 Jahre alt und unverheirathet, doch hat er einen Bruder in der Gegend wohnen.

* Der 12 Meilen südlich von Eustis wohnhafte Arch Heater, ein alter Ansiedler jener Gegend, erschoß sich. Er war schon seit längerer Zeit geistig gestört und hatte man ihn im Verdacht, daß er sich das Leben nehmen könne, weshalb man ihn mit Vorsicht bewachte. Nun bekam er in einem unbewachten Augenblick einen Revolver in die Hände und erschoß sich. Er hinterläßt eine große Familie.

* In Norfolk brannte das Peerleß Restaurant von Ellenwood & Hammerly nieder und der daneben befindliche Saloon von Henry Hasenpflug wurde schwer beschädigtr Man nimmt an, daß das Feuer durch die kleine Flamme unter einer Kaffeemaschine im Restaurant entstand, die brennen gelassen wurde. P. A. Hammerly, der sich durch ein Fenster Eingang in das brennende Gebäude verschaffte, um die Bücher zu retten, verletzte sich eine Hand ziemlich schwer dabei.

* Der Farmer Charles Spath bei Fremont ging dieser Tage über seinen Hof, stolperte und fiel auf die Klinge eines Messers, das er in der Hand hatte und womit er an einem Stück Holz schnitzelte. Das Messer drang ihm etwa einen Zoll über dem Herzen in die Brust. Er brachte sich nach dem Hause und wurde ein Arzt geholt, auch nach den Verwandten geschickt, da man meinte er würde sterben, doch scheint es möglich, daß er mit dem Leben davonkommt.

* Nebraska City hat während des letzten Jahres einen netten Polizeirichter gehabt. Derselbe ist seit geraumer Zeit mit seinen Berichten und Abrechnungen zurück und wurde jetzt das Verlangen an ihn gestellt, die vereinnahmten Gelder, über $1000, abzuliefern. Er weigerte sich dessen nicht nur, sondern hat eine Forderung gegen die Stadt für $1600 eingebracht, für Gebühren in 380 Fällen die er während des Jahres verhandelte. Er behauptet, zu den Gebühren bis zu $2000 berechtigt zu sein. Er hat natürlich allmonatlich sein Gehalt aus der Stadtkasse ausbezahlt erhalten, doch sagt er, das habe er widerrechtlich erhalten. Nun, was Frechheit anbetrifft, braucht dieser Polizeirichter nicht hinter der allerfrechsten Wanze zurückzustehen!

Tausend Dollars werth gut.

„Jahrelang war ich mit Nieren- und Blasenleiden behaftet, unter schneidenden Schmerzen gingen Blasengries und Steine von mir ab," sagt A. H. Thurnes, ein wohlbekannter Minenbesitzer in Buffalo, O. „Medizin verschaffte mir keine Erleichterung bis ich begann Foley's Kidney Cure zu gebrauchen und dann war das Resultat erstaunlich. Ein paar Dosen brachten die ziegelstaubähnliche Substanz in Bewegung und jetzt habe ich keine Schmerzen über meinen Nieren und ich fühle wie neugeboren. Es hat mir $1000 werth gut gethan." Foley's Kidney Cure heilt jede Form von Blasen- und Nierenkrankheiten. Verkauft in der Stadtapotheke von W. B. Dingman.

* Am 26. April finden in Grand Island, Lincoln und Omaha wieder Civildienst-Examinationen statt, für Krankenpfleger und Pflegerinnen unter der Panama-Kanal-Komission.

* Im Distriktgericht zu Pierce wurde Paul Klawitter, bei Osmond wohnhaft, wegen Angriffs auf die 14 Jahre alte Anna Blackwell, auch bei Osmond wohnhaft, zu 6 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

* Richter Vinsonhaler in Omaha hat das Nebraska Erbschaftssteuergesetz, welches in 1901 passirt wurde, als unkonstitutionell erklärt, aus dem Grunde, weil es keine gleichmäßige Steuer vorschreibe.

* In Omaha hat man die Bemerkung gemacht, daß Jungens die Steuermarken von Hunden stehlen und um den halben Preis oder weniger an Leute verkaufen. Es wird scharf aufgepaßt, um den Verübern auf die Spur zu kommen und sie zur Rechenschaft zu ziehen.

* Die Befürworter des Baues einer Stadthalle zu Humboldt geben das Projekt noch nicht auf, trotzdem der gemachte Vorschlag bei der letzten Wahl geschlagen wurde. Es soll doch wieder eine Proposition vor die Stimmgeber gebracht werden und zwar mit einigen Veränderungen.

* Infolge eines Herzschlags starb in Omaha Hr. Ulysses S. Sykes, während er mit seiner Frau einer Vaudeville Vorstellung im Orpheum-Theater beiwohnte. Er hatte gerade herzlich gelacht über eine von May Vokes vorgeführte Spezialität, als er plötzlich nach Luft schnappte zurücksank in seinen Sitz und todt war ehe man ärztliche Hülfe requiriren konnte.

* Schon wieder ein neues Kohlenfeld entdeckt und zwar diesmal in Custer County, wo Geo. Rausley, etwa 12 Meilen südwestlich von Brocken Bow, beim Bohren eines Brunnens auf eine Kohlenader gestoßen ist. Nun sind schon so viele Kohlenadern in Nebraska entdeckt, aber bis jetzt haben wir noch keine Kohle davon gesehen. Wie is mich das, meine Herren Kohlenentdecker?

* Am Montag hatte Norfolk nicht weniger als vier Feuer in sieben Stunden. Zerstört wurde der Stall von M. Slumbaum bei einem, der von Frank Dederman bei einem andern. Ein Feuer hinter dem Trocadero Saloon wurde gleich gelöscht, auch eins im Wohnhaus von C. F. Shaw. Der Feuerwehr wurde ganz schwindelig bei der Geschichte; kaum waren sie an einem Platz, brannte es an einem andern.

* In Bezug auf die zu erwartende diesjährige Weizenernte werden die weitgehendsten Vermuthungen angestellt, wobei die „hessische Fliege natürlich eine große Rolle spielt. Manche meinen, diese Fliege werde so viel wie gar keinen Schaden thun und Andere wieder sind der Ansicht, daß infolge des Schadens dieses Insekts die Ernte nur ein Viertel Ertrag geben werde. Nun, wir wollen das erstere hoffen, sowie auch, daß sonst nichts eintreten möge, um die diesjährige Ernte zu schmälern, nicht nur des Weizens, sondern auch von allen Anderen. Hauptsächlich brauchen wir noch einmal solche Kornernte als die letztjährige, dann ist Nebraska obenauf. Wir möchten die Kornkrippen wieder einmal sämmtlich gefüllt sehen.

* Der Arbeiter Guy Rankin war am Samstag dabei, auf der Farm von D. C. Stokes, etwa 5 Meilen von Palmyra, Cornstalks zusammenzuharken. Er hatte eine Flinte mit sich und dieselbe auf dem Rücken hängen, während er auf der Harke saß. (Solche Verrücktheit sollte man kaum Jemandem zutrauen. Anm. d. Red.) Einige Leute die auf einem angrenzenden Felde arbeiteten, sahen plötzlich, als sie hinübersahen, Feuer und Rankin dabei auf dem Boden liegen. Als er sich nicht rührte, gingen sie hinüber und fanden Rankin todt vor. Es scheint daß beim Hantiren des Hebers die Flinte sich entlud und war der Schuß durch die linke Seite, unter dem Herzen, gegangen. Das Herz hing aus der Wunde heraus. Auch muß der Schuß die Kleider in Brand gesetzt haben, denn die Kleider waren fast ganz verbrannt. Rankin war unverheirathet und wurde die Leiche nach dem Hause seiner Mutter gebracht, die nicht weit von der Stelle wohnt wo er arbeitete.

Viele interessirt.

Jedermann sollte wissen, daß es unmöglich ist gesund zu sein, wenn die Nieren derangirt sind. Foley's Kidney Cure kurirt Nieren- und Blasenkrankheiten in jeder Form und stärkt und kräftigt diese Organe so daß sie gehörig funktioniren. Bright's Krankheit oder Diabetes nicht zu fürchten, wenn Foley's Kidney Cure rechtzeitig eingenommen wird. Verkauft in der City Pharmacy, W. B. Dingman.

* Die Ortschaft Union im südöstlichen Theil von Caß County wurde von einem Schadenfeuer heimgesucht, das drei Gebäude einäscherte. Es wurde verursacht durch Kinder, die heiße Kohlen auf den Fußboden schütteten.

* Die Kinder des reichen deutschen Farmers Henry C. Stuheit bei Table Rock ersuchen das Gericht um Ernennung eines Vormunds für ihn und bringen als solchen H. C. Stuheit jr. in Vorschlag. Sie geben an, daß ihr Vater nicht zurechnungsfähig sei. Stuheit hat vor einiger Zeit seiner Frau eine 80 Acker Farm verschrieben, wogegen seine Kinder aus erster Ehe opponiren.

* Der Farmer Gus White, nördlich von Sterling, war gezwungen, eins seiner Pferde zu tödten, weil es die Tollwuth hatte. Mehrere andere seiner Pferde sind von dem kranken Thier gebissen worden. In jener Gegend verlor kürzlich H. R. Gordon ein Pferd, einen Maulesel und drei Schweine, die von einem tollen Hund gebissen wurden und meint man, daß von demselben Thier die Krankheit bei White stammt.

* Ein Jüngling namens Hervey Richardson von Webster City, Iowa, der zum ersten Mal „die Welt" sehen wollte, machte gleich im Anfang schlimme Erfahrungen und zwar in Omaha. Nachdem er seinen Vater lange gebeten, ihn einmal sein Glück draußen versuchen zu lassen, hatte ihm dieser $125 gegeben und frohen Muttes ging die Reise los. Recht sparsam wurde angefangen, denn anstatt Eisenbahnfahrt zu bezahlen, wurde die Reise nach Omaha in Frachtwagen umsonst gemacht. Bei dieser Gelegenheit machte er die Bekanntschaft von John Cavanaugh und blieben die Beiden beisammen. In Omaha logirten sie sich im Metropolitan Hotel an 12ter und Douglas Straße ein und wollten sie zu Bett gehen. Richardson hatte seine Schuhe schon ausgezogen und war dabei, sein Geld zu zählen, als er von seinem Begleiter einen schweren Schlag mit dem Absatz eines Schuhes auf den Kopf erhielt. Der Schlag sollte ihn jedenfalls betäuben, doch that er's nicht und so nahm er den andern Schuh und hieb dem Vagabunden seinerseits eins hin und lief aus dem Zimmer, dann nach der Polizei, welche Cavanaugh in dem inzwischen von Leuten bewachten Zimmer festnahm und hinter Schloß und Riegel setzte, wo übrigens Richardson auch verweilen mußte, um als Zeuge aufzutreten. Sein Kopf hatte ein ziemliches Loch aufzuweisen, aber sein Geld hat er soweit gerettet. Auf wie lange, bleibt abzuwarten, aber jedenfalls wird er in Zukunft beim Schließen von Bekanntschaften nicht so voreilig sein.

Wie alt bist du? Ein Mensch ist nicht älter als er sich fühlt, und doch finden wir auf unserem Lebenspfade greise Junge. Sie sind eine traurige Erscheinung und wirkliche Gegenstände des Mitleides. Und dann wieder begegnen uns kräftige alte Männer und feste alte Frauen, die der Zahn der Zeit nur wenig berührt zu haben scheint. Sie tragen ihre siebzig Jahre mit jugendlicher Frische. Dieses sind die jungen Greise. Sie haben sich gut in Acht genommen, sie sind gesund und kräftig und genießen jetzt die süßen Früchte des reifen Greisenalters.

Es liegt kein Grund vor, weshalb alte Leute kränklich sein sollten, kein Grund weshalb die Lebensorgane nicht gekräftigt, die Wandungen gestärkt und der Verfall der Gewebe nicht aufgehalten werden können, wenn das richtige Mittel angewandt wird. Eine der wichtigsten Eigenschaften von Forni's Alpenkräuter-Blutbeleber ist seine Verjüngungskraft. Er reinigt nicht nur das System, sondern schafft auch neues, reiches, rothes Blut. Er ist ein anerkanntes Wiederaufbauungsmittel für die Alten und Schwachen.

Herr Torkel Tostensen aus Newbury, Minn., schreibt: „Ich bin zweiundachtzig Jahre alt, aber habe mich seit vierzig Jahren nicht so wohl befunden als jetzt, wofür ich Gott und Ihrem Alpenkräuter-Blutbeleber zu danken habe."

Solche Zeugnisse kann man nicht lesen, ohne kräftig von der Thatsache überzeugt zu werden, daß Forni's Alpenkräuter-Blutbeleber infolge seiner milden und doch wirksamen Eigenschaften ganz besonders den Bedürfnissen der Alten, Schwachen und Gebrechlichen angepaßt ist. Tausende Personen in allen Lebensstellungen haben über seine Gesundheit bringenden Eigenschaften Zeugniß abgelegt, und er verdient reichlich das ihm von Jung und Alt gezollte Lob. Forni's Alpenkräuter-Blutbeleber ist nicht eine Apotheker-Medizin. Er wird den Leuten direkt durch die in jedem Gemeinwesen angestellten Agenten zugestellt. Weitere Anfragen richte man an Dr. P. Fahrney, 112–114 S. Hoyne Ave., Chicago, Ill.

Reduzirt in Preis **Butterick Patterns** 10c–15c–20c keine höher.

Wolbach's GRAND ISLAND, NEB.

Reduzirt in Preis **Butterick Patterns** 10c–15c–20c keine höher.

Der Familien-Handelsplatz.

„Ich besuche natürlich alle Läden, aber bei Wolbach's fühle ich mich doch am meisten zu Hause." Tausende von Leuten, welche in der Umgebung Grand Islands wohnen und hier ihre Einkäufe besorgen, würden auf Befragen ganz genau dasselbe antworten. Tausende der Bewohner von Hall County, sowie diejenigen der angrenzenden Counties betrachten diesen als ihren Familienladen. Dieses gegenseitige Freundschaftsgefühl zwischen dem Laden und seiner Kundschaft ist etwas, das wir so hoch schätzen, wie man nur die Achtung und das Vertrauen seiner Freunde schätzen kann. Es ist eine der wichtigsten Grundbestände des Ladens—etwas, das man im kaufmännischen Jargon den „guten Willen" nennt. Wie er entstand und wuchs? Wir glauben, es entstand und wuchs, weil dem Geschäft die Regel zu Grunde liegt, daß gute Bedienung profitabler ist als das bloße Absetzen. Jeder Verkauf, der nicht definitive und unentwegte Zufriedenheit in sich birgt, ist ein entschiedener Verlust, denn wir bauen nicht für heute, sondern für die Zukunft. Wenn wir Sie das erste Mal gut bedienen, dann werden Sie wiederkommen. Vertrauen eben ist die Grundlage des für den Laden herrschenden Freundschaftsgefühls, wie es überhaupt die Grundlage für alle Freundschaft bildet. Wir haben uns das Vertrauen des Publikums von Hall County und der Umgegend erworben, indem wir es uns verdienten.

Waschbare Kinderkleidchen.

Waschbare Kinderkleidchen, verfertigt aus Ginghams, Percales und Chambrays, in einfach, gestreift sowie karrirt, gut gemacht, mit hübschem Besatz, Größen 1 bis 4 Jahre. Preise: **30c, 35c, 45c, 50c, 55c, 60c, 65c** u. **75c das Stück.**

Waschkleider für Mädchen, gemacht nach verschiedenen Schnittmustern in den Suspender, Matrosen u. Buster Stilen, aus Ginghams, Percales, Lawns und Chambrays, gestreift, einfach und karrirt, alle Farben, Größen von 6 bis zu 14 Jahren, Preise: das Kleid zu **45c, 55c, 65c, 75c, 90c, $1.00, $1.25** und hinauf bis zu **$2.85.**

Sehr preiswürdige Artikel.

Union gebleichtes Toweling, werth 7c die Yard, zu **3c.**

Tisch-Oeltuchstoffe, gute Qualität, buntfarbig, die Yd. **13½c,** weiß **15½c.**

50c Brilliantine, alle Farben, die Yard zu **39c.**

Guter Kattun, werth 5c und 7c, so viel wie Ihr wollt, die Yard zu **2½c.**

50c und 65c Knaben-Sommermützen für **25c.**

Eine gute Sicherheitsnadel, Größen 2 und 3, das Dutzend zu **2c.**

Eine gute Qualität Perlmutterknöpfe, Dutz. **2½c.**

Floradoru Aufstickkämme für **5c.**

Extraschwere ungebleichte russische Crash Handtuchstoffe die Yard zu **6½c.**

Eine ausgezeichnete Qualität von extra schwerem Tafelleinen, halbgebleicht, 72 Zoll breit, Yard zu **55c.**

Gebleichtes Tischtuch, 60 Zoll breit, Yard zu **29c!**

Knobe Linen, ein neuer Waschstoff für Sommerkleider, mit bunten Punkten, Streifen und Figuren auf leinenfarbigem Grund, leicht zu erkennende 12½c Qualität, unser Preis pro Yard **7c.**

Lincoln und Umgegend.

‡ Gouverneur Mickey war von Montag bis Mittwoch in Osceola.

Warum eine Verrenkung vernachlässigen, wenn ein Jeder weiß, daß St. Jakobs Oel in den schlimmsten Fällen rasch und sicher heilt.

‡ Die in einem Hause an 13ter und S Straße wohnende Frau Beardsley wurde von den Pocken befallen und nach dem Pesthaus gebracht. Das Haus wurde gehörig desinfizirt.

‡ Freitag gegen Abend brannte an 2617 Garfield Straße ein Frl. Minnie Hutchinson gehöriger Stall nieder, ehe die Feuerwehr zur Stelle kommen konnte. Wie das Feuer entstand, ist ein Räthsel.

‡ In dem von Ed. Schipman bewohnten Hause an 838 University Ave. brach am Montag Morgen in der Küche Feuer aus und das ganze Innere des Raumes stand in Flammen, doch wurde es gelöscht, ehe es weiter um sich griff.

‡ Seit Beginn des neuen Licensjahres sieht's in unseren Wirthschaften mit dem so gewohnten Lunch sehr mager aus, doch unser altbekannte deutsche Wirth Fred. Tingelhoff an 9ter und N hilft dem Bedürfniß nach einem guten Happen bei seinen Kunden ab und servirt alltäglich von 10 bis 12 Uhr Vormittags heißen „Merchants Lunch" für nur 5 Cents und ist derselbe äußerst delikat. Samstags giebt's auch Abends von ½9 bis ½11 Uhr kalten Aufschnitt, Preis ebenfalls nur 5 Cts. Diese Einrichtung wird gewiß allgemeinen Anklang finden.

‡ Detectiv Bentley hat seine Klage gegen W. T. B. Simpson und die Morton-Gregson Packing Co. von Nebraska City für $150 verloren. Er verlangte diese Summe, weil er thätig war, die Kerle zu arretiren, welche in Beatrice Simpson beraubten. Es wurden Simpson damals für über $1000 an Papieren und Geld gestohlen. Richter Greene entschied, daß nicht bewiesen wurde daß Simpson ein Abkommen mit Bentley getroffen habe und da folglich keine Obligation Simpson's bewiesen sei, könne auch die Firma für welche Simpson reise, nicht verantwortlich gehalten werden. Das muß doch sehr erfreulich sein für einen Detectiv, wenn seine Bemühungen, Spitzbuben zu fangen, so belohnt werden.

‡ Der Bartender Clarence Smith wurde von Richter Cosgrave um $5 und Kosten gestraft, weil er in dem Restaurant an 1951 O Straße Krakehl gemacht hatte.

‡ Jessie Gadd hat eine Anzahl unserer Saloonwirthe und die American Bonding Company für $10,000 Schadenersatz verklagt, weil dieselben Schuld daran tragen sollen, daß ihr Herr Gemahl ein Trunkenbold ist.

Es giebt viele Ursachen wodurch wir den Appetit verlieren können; es giebt einen sicheren Weg denselben wieder zu finden, und der ist der Gebrauch von Dr. August König's Hamburger Tropfen; dieselben kräftigen den Magen.

‡ Montag Abend entstand ein Feuer im Hause No. 1948 K Straße, welches von dem Kondukteur Sharkey bewohnt wird. Er erwachte und bemerkte das Feuer, während die ganze Familie, die im Hause und wach war, nichts davon bemerkt hatten. Das ganze Dach verbrannte.

‡ In der Nacht von Donnerstag auf Freitag letzter Woche beging Anton Bauer Selbstmord durch Erschießen. Am Freitag Morgen fand Frau Bauer seine Leiche auf dem Hofe ihres Wohnplatzes, 720 N. 10. Straße, in der Nähe des Kohlenschuppens. Frau Bauer hatte eine Scheidungsklage gegen ihren Mann angestrengt und war dieselbe ungefähr beendet, trotzdem der Richter das Dekret noch nicht unterzeichnet hatte. Bauer hatte alle seine Angelegenheiten geordnet und war am Nachmittag vor der That in der Office von Richter Tibbets, wo er sich ausdrückte, er wolle nach Oregon gehen. Die Familie hat früher dort schon gewohnt. Er ging dann nach Adler's Pfandleihgeschäft und kaufte sich einen Revolver. Während der Nacht beging er die That, ohne daß Jemand in der Nachbarschaft den Schuß hörte.—Verheirathete sich hier vor etwa 5 Jahren. Bald darauf verzog das Ehepaar nach Oregon, um letztes Jahr wieder zurückzukehren. Frau Bauer hatte die Scheidung angestrengt wegen Grausamkeit. Das Paar hatte ein Kind, das nach der Scheidung der Frau zugesprochen werden sollte. Jemand hatte Bauer am Tage vorher sagen hören, er habe nun nichts mehr, für was er leben solle. Er gehörte der A. O. U W. Loge an und unter der Leitung von Loge No. 151 fand am Sonntag Nachmittag um ½3 Uhr das Begräbniß auf dem Wyuka Friedhof statt.

Eine Reise nach Rom und zurück für $255 erster und $212 zweiter Klasse wird jetzt arrangirt. Dies bezahlt Schiffahrt, Eisenbahnfahrt und Hotel-Accomodationen von Nebraska bis Rom und zurück.

Die Kansas Oel-Raffinerie kann nur 2000 Faß Oel per Tag raffiniren — eine ganze Menge, jedoch nur ein Tropfen Wasser auf 'nen heißen Stein im Verhältniß zu dem Oel was gebraucht wird. Aber der Kampf gegen den Oeltrust ist begonnen und wird gute Früchte tragen.

Furchtbares Leiden gelindert.

Furchtbares Leiden von den blähenden Giften unverdauter Nahrung, veranlaßte C. G. Grayson von Lula, Miss., Dr. King's New Life Pills zu nehmen, „mit dem Resultat," schreibt er, „daß ich geheilt ward. Alle Unordnungen des Magens und der Eingeweide weichen ihren stärkenden, abführenden Eigenschaften. 25c in Buchheit's Apotheke; garantirt.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Dasselbe Was Ihr Frueher Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Ein-Weg-Raten.

Jeden Tag vom 1. März bis zum 15. Mai 1905 verkauft die Union Pacific Ein-Weg-Colonistentickets zu folgenden Raten, von Missouri River Terminalien, Council Bluffs bis Kansas City inclusive:

$20.00 nach Ogden und Salt Lake City.

$20.00 nach Butte, Anaconda u Helena.

$22.50 nach Spokane und Wenatchee, Wash.

$25.00 nach Everett, Fairhaven, Whatcom, Vancouver und Victoria via Huntington und Spokane.

$25.00 nach Tacoma und Seattle, via Huntington und Portland, oder via Huntington und Spokane.

$25.00 nach Portland und Astoria, oder Ashland, Roseburg, Eugene, Albany und Salem via Portland.

$25.00 nach San Francisco, Los Angeles und San Diego.

Raten im selben niedrigen Verhältniß nach vielen anderen Punkten in Californien, Oregon, Washington, Montana, Utah und Idaho.

Durch-Touristen Cars laufen jeden Tag auf der Union Pacific zwischen dem Missouri River und der Pacific Küste; Doppelkoje $5.75. Für nähere Einzelheiten wende man sich persönlich oder schriftlich an

W. H. Loucks, Agent.